

Archäologie in Lenzing-Burgstall: Zahlreiche Neuentdeckungen bei der Ausgrabung 2015

Während die Grabung 2014 von dauerhaften Regenfällen geprägt war, war dies bei der heurigen Grabungskampagne der Universität Wien definitiv nicht der Fall. Temperaturen bis knapp unter 40° C verwandelten das Grabungsareal in Lenzing-Burgstall in ein backofenartiges Ambiente, das den zirka 20 jungen Archäologinnen und Archäologen unter der Leitung von Univ.-Prof. Timothy Taylor einiges abverlangte. Außerhalb der Sportwissenschaften gibt es möglicherweise nicht allzu viele Studienrichtungen, bei denen von den Studierenden im Rahmen einer Lehrveranstaltung derart umfassender körperlicher Einsatz gefordert wird.

Warm wurde dem Grabungsteam und den vielen BesucherInnen während der 6 wöchigen Grabungskampagne im Juli und August aber nicht nur aufgrund der äußeren Umstände, sondern auch aufgrund der Befundlage. Nach dem erfolgreichen Start im Jahr 2014 war zwar mit der Aufdeckung weiterer Befunde gerechnet worden, dass eine derart hohe Anzahl an neuen Gruben und Erdkellern aus der Jungsteinzeit zum Vorschein kam, war dann aber doch eine höchst erfreuliche Überraschung. Als besonders hilfreich für die Auffindung der im knochenhart ausgetrockneten Erdreich mitunter kaum sichtbaren Be-

funde erwiesen sich wiederum die Pläne der geophysikalischen Prospektion. Ganz neu ist die Erkenntnis, dass sich mehrere Befunde überlappen, und die Siedlungsfläche daher vermutlich über einen längeren Zeitraum oder zu verschiedenen Zeiten genutzt wurde.

Aufgefunden wurden in den Gruben nicht nur wieder viele Hüttenlehmstücke, die darauf hindeuten, dass die Siedlung abgebrannt ist oder abgebrannt wurde, sondern auch zahlreiche andere aussagekräftige Funde. Dazu zählen beispielsweise auf ehemalige Textilproduktion hinweisende Webgewichte sowie ein

fragmentiertes Steinbeil aus Amphibolit!

Weiter erforscht wurde auch der mutmaßliche Befestigungsgraben. Ob er tatsächlich, wie 2014 angenommen, ins frühe Mittelalter datiert, oder doch zu einer älteren Phase gehört, bedarf noch einer weiteren Auswertung des Fundmaterials. Besonders interessant ist, dass er an mehreren Stellen unterbrochen ist – es wäre denkbar, dass es sich dabei um brückenartige Zugänge handelt, oder dass er gar nicht fertig gebaut wurde.

Sehr gefreut hat sich die Grabungsmannschaft auch über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, speziell beim Tag der Offenen Tür, zu dem gemeinsam mit Bürgermeister Rudolf Vogtenhuber eingeladen wurde. Trotz Höhepunkt der Hitzeperiode an diesem Tag waren zirka 90 InteressentInnen und Medien-



Beim Tag der „Offenen Grabung“ wurden die zahlreichen Besucherinnen und Besucher von Univ.-Prof. Timothy Taylor über das Grabungsgelände geführt. Zu besichtigen waren unter anderem der Befestigungsgraben sowie ehemalige Speichergruben und Erdkeller.



Studierende der Universität Wien mit Spaß bei der Arbeit. Die Ausgrabung wurde in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes OÖ sowie mit vielfacher Unterstützung durch die Gemeinde Lenzing durchgeführt.

Fotos: : IUHA Wien

vertreterInnen zu Gast. Im Anschluss an die Grabungsführung wurde von der Gemeinde zu einem Buffet sowie vor allem zu kühlen Getränken eingeladen! Die Funde der Grabungssaison

2015 werden in den kommenden Monaten gereinigt und zusammengesetzt, und aus der Fotodokumentation der Grabung werden 3D-Modelle erstellt. Aus diesem Grund werden noch nicht alle neuen Er-

kenntnisse sofort verraten – einige bedürfen noch einer näheren Überprüfung und sollen daher erst in einer späteren Ausgabe der Gemeindezeitung vorgestellt werden!

Jakob Maurer und Anna Herzog



Foto: : IUHA Wien

Letzter Programmpunkt der Sonderführung – die Präsentation von neuen archäologischen Fundstücken aus Lenzing-Burgstall.



Foto: G. Egger

Die Grabungsmannschaft mit Univ.-Prof. Timothy Taylor und Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber.

Neueröffnung: Die Caritas Servicestelle für Pflegende Angehörige eröffnet im Bezirk Vöcklabruck einen neuen Standort



Die Leiterin des neuen Standorts, Frau Helene Kreiner-Hofinger, bietet **psychosoziale Beratung** für betreuende und pflegende Angehörige an. Beratung kann helfen, wenn es zu familiären Konflikten kommt, alles ausweglos scheint oder schwierige Entscheidungen zu treffen sind. In einem kostenlosen und vertraulichen Gespräch haben Sie die Möglichkeit, neue Sichtweisen und Handlungsspielräume zu entwickeln. Weitere Angebote sind monatliche Treffpunkte, Veranstaltungen in Form von Seminaren und Vorträgen, Erholungstage zum Abschalten und Entspannen sowie unser

BLOG mit interessanten und hilfreichen Beiträgen zur Pflege oder Selbstsorge. Es gibt auch die Möglichkeit, sich auf unserer Homepage unter www.pflegende-angehoerige.or.at zu verschiedenen Themen bzw. Angeboten zu informieren.

Helene Kreiner-Hofinger weiß aus langjähriger Erfahrung, dass pflegende Angehörige mit der übernommenen Betreuungsaufgabe oft bis an die Grenzen ihrer Kraft gelangen. Die Angebote ermöglichen entlastende Gespräche, Austausch und Kontakt, Sicherheit durch Information, Stärkung durch Verständnis und kompetente Beratung. Frau Kreiner-Hofinger freut sich, wenn Pflegende Angehörige im Bezirk von den Angeboten der Servicestelle Gebrauch machen und dadurch für ihren wertvollen und herausfordernden Pflegealltag profitieren.

Terminvereinbarungen für Beratungsgespräche oder Anfragen sind Mo, Do und Fr von 8 bis 12 Uhr möglich.

Kontakt: Helene Kreiner-Hofinger (Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin)

Parkstraße 1, Vöcklabruck, Tel. 0676 / 8776 2448, Mail: helene.kreiner-hofinger@caritas-linz.at



NACHRICHTENBLATT DER MARKTGEMEINDE

Lenzing



**Wunderschöner Blumenschmuck
lässt Lenzing erblühen**

Fotos: Bauabteilung

